

Inhalt

Einleitung	7
I Forschungsstand und Forschungsdesign	
1 Adressatenforschung im Kontext der Jugendhilfe – Verortung der Studie	12
1.1 Institutionen der Jugendhilfe als Organisationskulturen	16
1.2 Bildung, Bewältigung und Biografie	20
1.3 Adressaten der Jugendhilfe – Forschungsstand	23
1.4 Anlage der Studie und Methoden	34
II Einrichtungsprofile	
2 Das Jugendzentrum und die Jugendwohngruppe als pädagogische Orte – kurze ethnografische Portraits der beiden Einrichtungen	48
2.1 Das Jugendzentrum – offene Jugendarbeit des „Projektes Familie im Stadtteil K“	48
2.2 Die Jugendwohngruppe Elisenstraße	64
III Biografien	
3 Biografische Rekonstruktionen von jungen Menschen in der Jugendhilfe	86
3.1 Karim – „was mich beeinflusst hat, das war Musik“	87
3.2 Claudia – „ich hab viele schlimme Dinge“	101
3.3 Karin – „also ich würde nich-niemanden vorschlagen nach ein andere anderes land zu ziehen“	115
3.4 Alice – „un dann hab ich angefangen zu tanzen“	134
3.5 Rochelle – „ich hab ne schwere Vergangenheit“	148
3.6 Ivrahim – „momentan is bei mir so viel stress“	165
3.7 Biografische Interviews in der stationären Jugendhilfe und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit – eine Zusammenschau	177

IV Ethnografische Erkundungen des Feldes	
4 Jugendwohngruppe und Jugendhaus als soziale Praxis	184
4.1 Freizeit und Jugendkultur – Alltag in der Jugendwohngruppe und im Jugendhaus	184
4.2 Beziehungs-/Lebensformen in der Jugendwohngruppe und im Jugendhaus	235
4.3 Möglichkeiten der Inszenierung, Praktizierung und Thematisierung von Körperlichkeit in der Jugendwohngruppe und im Jugendhaus	325
V Theoretisierung	
5 Theoretisierung der Ergebnisse	350
5.1 Jugendliche Biografien im Kontext der Jugendhilfe	350
5.2 Jugendarbeit und stationäre Erziehungshilfe als soziale Praxis – Dekonstruktion zentraler pädagogischer Gewissheiten	354
5.3 Institutionen der Jugendhilfe als Organisationskulturen?	363
5.4 Pädagogische Passungsverhältnisse	365
Literatur	369